

## Hier feiern wir:

DingFabrik Köln e.V.  
Erzbergerplatz 9  
50733 Köln-Nippes

<http://dingfabrik.de/wegbeschreibung>

Mehr dazu

<http://sfd.koelnerlinuxtreffen.de>

<http://www.softwarefreedomday.org>

## Hier treffen wir uns monatlich:

Regionales Rechenzentrum  
der Universität zu Köln (RRZK)

Weyertal 121  
50931 Köln

(nahe Gyrhofstraße, gegenüber Evangelisches  
Krankenhaus Weyertal)

[http://www.openstreetmap.org/#map=16/  
50.9273/6.9238](http://www.openstreetmap.org/#map=16/50.9273/6.9238)

Termine und mehr dazu

<http://www.uni-koeln.de/themen/linux>

Unsere Mailingliste

[https://lists.uni-koeln.de/pipermail/  
linux-users](https://lists.uni-koeln.de/pipermail/linux-users)

© und V.i.S.d.P.: Universität zu Köln  
& Computerclub Pascal (CCP) e.V.  
✉ [aeb25@uni-koeln.de](mailto:aeb25@uni-koeln.de)

Gesetzt mit L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X 2<sub>ε</sub> und Debian GNU/Linux.  
Stand: 03.09.2014

Wir danken ganz herzlich unseren Sponsoren



<http://dingfabrik.de>



<http://www.hubertz.de>



<http://www.marx-consulting.com>



<http://www.mitp.de>



<http://www.oreilly.de>



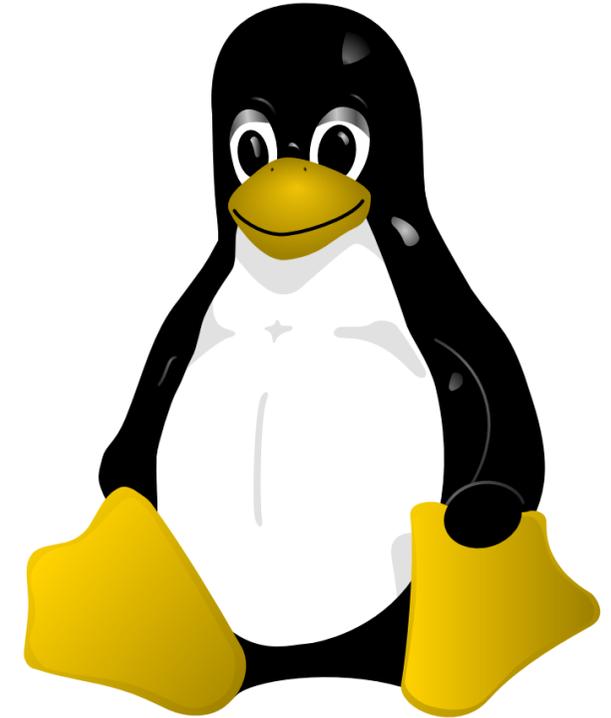
<http://www.opensourcepress.de>



<http://www.rrzk.uni-koeln.de>

# Software Freedom Day

## 20.09.2014



## DingFabrik Köln

### 10–17 Uhr

## Freie Software – was ist das?

Auch die Nutzung „Freier Software“ wird durch einen Lizenzvertrag geregelt. Außer Eigennutzung ist darin als Besonderheit die Weitergabe erlaubt (unter der ursprünglichen Lizenz mit dem Urheber).

Software steht zum Schutz des dahinter stehenden Know-hows vielfach nur in Form des in Maschinsprache übersetzten Programms zur Verfügung. Sie ist damit unleserlich und nicht auf andere Rechnerarchitekturen portierbar.

„Freie und Offene“ Software legt auch den für (manche) Menschen verständlichen Quelltext offen und die Lizenz erlaubt Studium, Veränderung und veränderte Weitergabe (mit Klarstellung von Veränderungen sowie von Urheber und Lizenz der Ursprungsversion; Oft wird die veränderte Weitergabe nur unter derselben oder einer ähnlichen Lizenz erlaubt).

„Frei“ meint also die eingeräumten Freiheiten der Nutzung und Weitergabe – und damit weit mehr als nur die praktisch kostenlose Verfügbarkeit. Es bedeutet aber nicht, dass Freie Software kommerzfrei ist; Tatsächlich wird der Großteil kommerziell und professionell entwickelt. Geschäftsziele sind dann etwa Beeinflussung eines Schlüsselmarktes, Etablierung eines eigenen Standards, Gewinnerzielung aus Servicedienstleistungen oder Lizenzerlöse aus unfreien Premium-/Nachfolgeversionen.

## ... und warum feiern wir das?

Freie und Offene Software gibt durch ihre Transparenz Nutzern und Betroffenen mehr Sicherheit und durch die Möglichkeit der Verbesserung und Anpassung entspricht sie eher ihren Interessen; Programmfunktionen gegen diese Interessen sind schwerer durchzusetzen.

Von Betriebssystemen (BSD, Linux, ...), Serverdiensten (E-Mail, Apache-Webserver, ...) über Standardanwendungen (Open/LibreOffice, ...) bis zu Spezialprogrammen existiert heute auf fast jedem Gebiet Freie Software. Wichtige Innovationen wie der Webbrowser oder Wikimedia/Wikipedia entstanden als solche. Sie verschafft auch finanzschwachen Menschen auf der ganzen Welt Wissen, Möglichkeiten und Teilhabe.

Nicht zuletzt stärkt ihre Existenz sogar die Nutzer unfreier Software.

## Software Freedom Day

Der „Software Freedom Day“ wurde im August 2004 von Aktivisten in den USA ins Leben gerufen. Zum einen soll er Gelegenheit geben bisherige Leistungen zu feiern. Vor allem aber soll das öffentliche Bewusstsein für die Bedeutung Freier und Offener Software gefördert werden.

Mittlerweile feiern jährlich hunderte Gruppen weltweit am dritten Wochenende im September diesen Tag. Seit 2009 auch der Linux Workshop an der Universität zu Köln (LiWoK) zusammen mit dem Computerclub Pascal (CCP) e.V.

## Unser Veranstaltungsprogramm

... bietet Vorträge als Anstoß und viel Raum zum Austausch

10:00 Begrüßung

- Lutz Keppeler: „Lizenzkonflikte bei der Kombination verschiedener Open-Source-Lizenzen als ‚tickende Zeitbombe‘ des Informationszeitalters?“
- Harald Weidner: „Big Data“

12:00 – 13:30 Mittagspause

- Michael Stehmann: „Kryptographie nur mit Freier Software!“
- Robert Stanowsky: „Tux, Elster und der böse Finanzminister – Von einer beinahe verhinderten Beziehung“
- Stefan Riepenhausen: „CHDK – Canon Hacker Development Kit“ → Kamera & freie Speicherkarte mitbringen!

Auf unserer Webseite zur Veranstaltung finden Sie Näheres und eventuelle Programmänderungen.